

Verantwortungsvolle Landpolitik in Kamerun



DIE HERAUSFORDERUNG: Landrechte sind in ländlichen Gebieten kaum gesichert

Die aktuelle kamerunische Landrechtsgesetzgebung stammt aus dem Jahr 1974. Sie ist veraltet und reformbedürftig und erschwert die ordnungsgemäße und bezahlbare Anerkennung von Rechten zur Nutzung von Wald-, Landwirtschafts- und Weideflächen. Vor allem in ländlichen Gebieten wird die Landnutzung häufig durch Gewohnheitsrechte geregelt, die nicht systematisch dokumentiert oder staatlich anerkannt werden. Die derzeitige Praxis benachteiligt insbesondere Frauen, junge Menschen und Angehörige marginalisierter Gruppen und erhöht das Risiko von Landgrabbing.

Ein gesicherter Zugang zu Land ist jedoch von zentraler Bedeutung für die Ernährungssicherheit und die Armutsbekämpfung. Unklare Landnutzungsrechte hingegen

fördern Konflikte zwischen verschiedenen Nutzergruppen und hindern sie daran, in die schonende Nutzung natürlicher Ressourcen und damit den Erhalt ihrer Lebensgrundlage zu investieren.

DER ANSATZ: Moderne Landpolitik mitgestalten – Besitz- und Gewohnheitsrechte dokumentieren und stärken

Das Projekt „Verantwortungsvolle Landpolitik“ (ProPFR) in Kamerun trägt seit Januar 2023 dazu bei, Landnutzungsrechte in der Region Zentrum zu stärken, insbesondere in den Gemeinden Nanga-Eboko und Yoko. Das Projekt zielt darauf ab, die ländliche Bevölkerung nicht nur bei der Sicherung ihrer Lebensgrundlage, sondern auch beim Schutz und der Wiederherstellung walddreicher Landschaften zu unterstützen.

Was machen wir? - Einige Aktivitäten des Projekts

- Förderung des **politischen Wandels** für einen integrativen Zugang zu Land (z.B. Anerkennung von Gewohnheitsrechten, verpflichtende Berücksichtigung in der Raumplanung auf Gemeinde- und Dorfebene)
- **Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung** für Landrechte und Verfahren zur Sicherung von Landnutzung (Wohnraum, Felder, Weiden...)
- Unterstützung von landwirtschaftlichen Kleininvestoren bei flächensichernden Aktivitäten: **Georeferenzierung, offizielle Registrierung ihres Landes und Erhalt von Nutzungsrechten** (Konzessionen)
- Unterstützung der **Zivilgesellschaft** bei ihrer **Lobbyarbeit im Landreformprozess** (z.B. Organisation des Symposiums „Semaine du foncier“ im Jahr 2024)
- Bildung von erweiterter Gemeinderäten zur **Konfliktprävention und -bewältigung** (z.B. agropastorale Land- und Ressourcenkonflikte), Ausbildung in holistischem Weidemanagement und Unterzeichnung von Vereinbarungen über die Nutzung von Weideland
- Unterstützung staatlicher und traditioneller Autoritäten bei der **Archivierung** von Landdokumenten
- Förderung des **Zugangs zu Land für Frauen, Jugendliche und andere marginalisierte Gruppen** (z.B. Binnenvertriebene oder pastorale Viehhalter)

Unser Ziel:
Verbesserung des Zugangs zu Land für bestimmte Bevölkerungsgruppen in der Region Zentrum (Kamerun)

DER ERFOLG: **Dokumentierte Landrechte reduzieren Konflikte**

Die Anerkennung von Gewohnheitsrechten sichert die Lebensgrundlage der Bevölkerung. Landrechte werden sowohl von staatlichen Behörden als auch traditionellen Autoritäten anerkannt, was zu einer signifikanten Reduzierung von Landkonflikten führt. Im Konfliktfall werden sich die beteiligten Parteien auf die vom Vorhaben entwickelten und pilotierten Dokumente (*Certificats de possession des droits fonciers coutumiers administrativement reconnus*) berufen können. Die intensive Arbeit zu Konflikten erleichtert bereits heute das Zusammenleben:

„Es gab zu viele Probleme zwischen Viehzüchtern und Landwirten. Mit der Unterstützung von ProPFR haben wir Transhumanz-Pfade eingerichtet. Wir haben den Wert der Arbeit des anderen entdeckt – was bedeutet, dass die



Konflikte fast vollständig verschwunden sind.“

Bakary HALIROU, Mbororo-Viehzüchter, Mekoassim – Yoko

DER ERFOLGSFAKTOR: **Ein engagierter politischer Partner**

Das ausdrückliche Interesse des kamerunischen Ministeriums für Land, Kataster und Grundstückswesen (MINDCAF), mit ProPFR zusammenzuarbeiten, eröffnet die Möglichkeit, einige der vom Vorhaben entwickelten und pilotierten Ansätze rechtlich zu verankern. Beispielsweise wurden im Februar 2024 zwei Rundschreiben des Ministeriums veröffentlicht, welche die staatliche Anerkennung von Gewohnheitsrechten vorsehen und die Position traditioneller Autoritäten, beispielsweise bei der Bearbeitung von Landkonflikten, stärken werden. ProPFR unterstützt das Ministerium hier bei der praktischen Umsetzung.



„Frauen haben das Recht zu sprechen, und sie haben auch ein Recht auf Land.“

Violette SIMBIR, Vorsitzende der FEMMES SURES in Mangai – Yoko

Vor der Intervention von ProPFR kam es häufig vor, dass die Ehemänner wichtige Entscheidungen über die Parzellen ihrer Frauen trafen, ohne diese vorher zu fragen. Die Meinung einer Frau war nicht wichtig. ProPFR hat die Frauen und Männer in den Dörfern dafür sensibilisiert, dass auch Frauen ein Recht auf Land haben. Sie können, ebenso wie Männer, Landtitel auf ihren Namen eintragen lassen. In Mangai (Gemeinde Yoko) erhielt der Verein FEMMES SURES (*Souveräne Frauen*), eine Gruppe von in der Agroforstwirtschaft tätigen Frauen, vom Dorf die Genehmigung, ein 30 Hektar großes Grundstück zu bewirtschaften. Mit Unterstützung von ProPFR unternahmen die Mitglieder Schritte, um 10 Hektar davon rechtlich zu sichern. Sie legalisierten ihre Gruppe mit den notwendigen Dokumenten (Satzung, Mitgliederliste etc.) und ergriffen Maßnahmen, um sich an die internationalen Richtlinien für Verantwortungsvolle Landnutzung anzupassen: Bestätigung der friedlichen Nutzung von Land, Georeferenzierung der Parzelle, Abstimmung der Parzellengrenzen mit ihren Nachbarn, usw. **Die FEMMES SURES von Mangai nehmen die Sicherung ihrer Parzelle somit jetzt selbst in die Hand!**

VOR ORT



Georeferenzierung von Kakao-Parzellen mit GPS

Budget und Dauer

4,85 Millionen Euro / Januar 2023 bis Mai 2026

Politischer Träger

Ministerium für Land, Kataster und Grundstückswesen (MINDCAF)

Beauftragt von

Deutsches Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Nachhaltige Entwicklung



Weitere Informationen

[Website der GIZ](#) und [Land Portal](#) (auf englisch)

Veröffentlicht von:

Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz: Bonn und Eschborn, Deutschland

Abteilung: Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft G500

Friedrich-Ebert-Allee 36+40 ; D-53113 Bonn

Kontakt:

Dr. Tobias Feldt

(tobias.feldt@giz.de)

www.giz.de

Bildnachweise:

© GIZ / ProPFR

Die GIZ ist verantwortlich für die Inhalte dieser Publikation. Beauftragt vom BMZ.

Januar 2025